

L02136 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1913

Ziftersdorf, am 7. Mai 1913.

Hochverehrter Herr Doktor!

Nehmen Sie meinen herzlichen Dank für die freundlichen Zeilen, welche die Rückfendung des Manuskripts begleiteten.

5 Trotz ihrer kann ich die Befürchtung nicht abwehren, daß meine Krause und, wie ich einsehe, mißratene Studie Ihren Beifall nicht gefunden habe. Ich begreife sehr gut, daß sie Ihren Künstlersinn, dessen wunderbare Reife ich zuletzt in der Frau Beate bewundert durfte, geradezu beleidigt haben muß.

10 Vielleicht ist es mir noch vergönnt, künftighin wieder einmal mit einem ausgegli-chenen Produkt vor Sie hinzutreten.

Genehmigen Sie, hochverehrter Herr Doktor, den Ausdruck meiner unbegrenz-ten Verehrung und meines Dankes!

Ihr ergebener

Robert Adam

- ↗ Versand durch Robert Adam am 7. 5. 1913 in Zistersdorf  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [8. 5. 1913 – 12. 5. 1913?] in Wien
- ♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4230,7.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 701 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »ADAM«
- ♀ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.266, 166.  
handschriftliche Abschrift, 2 Blätter, 2 Seiten, 701 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift
- ♀ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.266, 166.  
maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 701 Zeichen  
Schreibmaschine

QUELLE: Robert Adam an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1913. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02136.html> (Stand 14. Februar 2026)